

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Wachstum und Ernte - Weinmost -



2008

Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen am 26.03.2009
Artikelnummer: 2030321087154

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VII A, Telefon: +49 (0) 228 99 / 643 - 86 60; Fax: +49 (0) 228 99 / 643 - 89 83 oder E-Mail:
agrar@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2009

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Textteil

Qualitätsbericht
Vorbemerkung
Übersicht

Grafische Darstellungen

- 1 Weinmosternte und Hektarertrag in Deutschland von 1998 bis 2008
Weinmosternte in Deutschland nach Qualitätsstufen von 1998 bis 2008

Tabellenteil

Endgültige Weinmosternte 2008

- 2 Weinmost insgesamt
- 3 Weißmost
- 4 Rotmost

- 5 Nach ausgewählten Rebsorten
 - 5.1 Riesling, Weißer
 - 5.2 Müller-Thurgau
 - 5.3 Silvaner, Grüner
 - 5.4 Kerner
 - 5.5 Ruländer (Burgunder, Grauer)
 - 5.6 Spätburgunder, Blauer
 - 5.7 Dornfelder
 - 5.8 Portugieser, Blauer

- 6 Regional bedeutende Sorten
 - 6.1 Bacchus und Weißer Burgunder
 - 6.2 Weißer Elbling, Weißer Gutedel und Scheurebe
 - 6.3 Limberger, Müllerrebe (Schwarzriesling) und Blauer Trollinger

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

Zeichenerklärung

- | | | |
|---|---|--|
| – | = | nichts vorhanden |
| 0 | = | weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts |
| . | = | Zahlenwert unbekannt
oder geheimzuhalten |
| / | = | Keine Angaben, da Zahlenwert
nicht sicher |

Abkürzungen

- | | | |
|-----------------|---|--|
| ha | = | Hektar |
| hl | = | Hektoliter (100 Liter) |
| Grad
Oechsle | = | Spezifisches Gewicht
des Weinmostes |

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Ergebnisse der Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter folgenden Kennziffern veröffentlicht: für Feldfrüchte C II 1, für Gemüse C II 2, für Obst C II 3, für Weinmost C II 4.

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Weinstatistik – Erhebung der Weinernte, EVAS Nr. 41253

Weinstatistik – Erhebung der Weinerzeugung, EVAS Nr. 41254

1.2 Berichtszeitraum

Der Berichtszeitraum ist der Zeitraum zwischen dem Beginn des Weinwirtschaftsjahres (1. August) und dem Erhebungszeitpunkt.

Erhebungszeitpunkt für die Erhebung der Weinernte ist spätestens der 15. Dezember eines jeden Jahres.

Für die Erhebung der Erzeugung ist der Erhebungszeitpunkt spätestens der 10. Dezember eines jeden Jahres.

1.3 Erhebungstermin

Sowohl die Erhebung der Weinernte als auch die Erhebung der Weinerzeugung werden als Sekundärstatistiken durchgeführt. Bei den Stellen, die die Weinbaukartei in den einzelnen Bundesländern führen, werden die Traubenernte- und Weinerzeugungsmeldungen bis spätestens Mitte Dezember abgegeben. Die Statistischen Ämter der Länder erhalten die Daten von den die Weinbaukartei führenden Stellen im Januar des Folgejahres und liefern die Ergebnisse bis Mitte Februar an das Statistische Bundesamt.

1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

Sowohl die Erhebung der Weinernte als auch die Erhebung der Erzeugung wird allgemein in jedem Jahr durchgeführt.

1.5 Regionale Gliederung

Die Ernteerhebung und die Erhebung der Weinerzeugung werden für die weinanbauenden Bundesländer und für die Weinanbaugebiete aufbereitet.

1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Zur Erhebungsgesamtheit der Ernteerhebung gehören alle Traubenerzeuger, die über mindestens 10 Ar Rebfläche verfügen oder, wenn sie über weniger als 10 Ar Rebfläche verfügen, einen Teil der Ernte vermarkten. Zur Erhebungsgesamtheit der Erhebung der Weinerzeugung gehören Weinhersteller, die Wein aus eigenen und/oder zugekauften Erzeugnissen herstellen, oder mindestens 10 Ar Rebfläche besitzen oder, falls sie über eine kleinere Rebfläche verfügen, Weinbauerzeugnisse vermarkten (Winzer, Weingüter, Erzeugerzusammenschlüsse, Winzergenossenschaften, Weinhandel, Kellereibetriebe). Bei zugekauften Erzeugnissen gilt die Meldepflicht nur, wenn mindestens 10 hl Wein gewonnen werden oder eine Vermarktung stattfindet.

1.7 Erhebungseinheiten

Grundlage für die statistischen Auswertungen bilden die Traubenernte- und Weinerzeugungsmeldungen.

Erhebungseinheiten sind somit alle, die eine Traubenernte- bzw. Weinerzeugungsmeldung abgeben müssen.

Meldepflichtig für die Traubenerntemeldung sind alle natürlichen oder juristischen Personen (z. B. Winzer, Weingüter etc.) bzw. Zusammenschlüsse (Genossenschaften, Erzeugergemeinschaften, GbR etc), die Trauben ernten. Von der Meldung freigestellt sind Traubenerzeuger, deren Betriebe weniger als 10 Ar Rebfläche umfassen und die keinen Teil der Ernte, gleich in welcher Form, vermarkten. Freigestellt sind außerdem Betriebe, die ihre gesamte Ernte einer Genossenschaft oder Erzeugergemeinschaft abliefern, sofern diese die Meldungen für sie abgeben.

Zur Abgabe einer Weinerzeugungsmeldung ist grundsätzlich verpflichtet, wer Wein aus eigenen oder zugekauften Erzeugnissen herstellt. Von der Meldepflicht ist nur befreit

- a) wer weniger als 10 hl Wein aus zugekauften Erzeugnissen gewinnt oder
 - b) Betriebe mit weniger als 10 Ar Rebfläche,
- sofern in beiden Fällen keine Vermarktung erfolgt.

1.8 Rechtsgrundlagen

1.8.1 EU-Recht

EU-Recht

- Verordnung (EG) Nr. 1282/2001 der Kommission vom 28. Juni 2001 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 hinsichtlich der Sammlung von Informationen zur Identifizierung der Weinbauerzeugnisse und zur Überwachung des Weinmarktes und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1623/2000 (ABl. EG Nr. L 176 S. 14).
 - Verordnung (EWG) Nr. 357/79 des Rates vom 5. Februar 1979 über statistische Erhebungen der Rebflächen (ABl. EG Nr. L 54 S.124).
- in den jeweils geltenden Fassungen.

1.8.2 Bundesrecht

- §§ 72 und 74 des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565)

- § 33 Abs. 1 Nr. 3 des Weinggesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Mai 2001 (BGBl. I, Nr. 25, S. 985)
- § 29 Abs. 1 und 2 der Wein-Überwachungsverordnung vom 14. Mai 2002 (BGBl. I S. 1624) in den jeweils geltenden Fassungen.

1.8.3 Landesrecht

Entfällt.

1.8.4 Sonstige Grundlagen

Entfällt.

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

Bei der Ernteerhebung werden Merkmale über die Traubenernte erhoben. Erhebungsmerkmale sind die geerntete Traubenmenge nach Rebsorten und in der Unterteilung nach Weißmost und Rotmost, die Rebflächen im Ertrag sowie die darauf erzielten Hektarerträge. Die Erntemengen werden außerdem untergliedert nach der Eignung der Ernte für die Erzeugung von Tafelwein, Qualitätswein und Prädikatswein.

Bei der Erhebung der Weinerzeugung werden Merkmale über die Weinerzeugung erhoben. Erhebungsmerkmale sind die Art der verwendeten Erzeugnisse, die Erzeugung nach Qualitätsstufen (Tafelwein, Qualitätswein, Prädikatswein) jeweils untergliedert nach Wein und Most sowie nach Weißwein und Rotwein.

2.2 Zweck der Statistik

Die Daten der Erhebung der Weinernte und der Erhebung der Weinerzeugung dienen der laufenden Beobachtung der Erzeugungsverhältnisse auf dem Weinsektor.

Außerdem ist die Statistik über die Weinerzeugung für die EU-Weinmarktordnung erforderlich. So können im Einzelfall anhand der statistischen Ergebnisse Interventionsmaßnahmen im Rahmen der EU-Weinmarktordnung ausgelöst werden, wie z. B. Destillationsmaßnahmen, Beihilfen zur privaten Lagerhaltung, Erteilung von Lizenzen für Ein- und Ausfuhr, Kontrolle des Weinbaupotentials. Die Erhebung liefert Ergebnisse über die Erzeugung von Wein und Most, die für weinbaupolitische und absatzfördernde Maßnahmen (Stabilisierungsfonds, Gebietsweinwerbung) unentbehrlich sind. Die endgültigen Weinmosterträge werden zur Erstellung von Versorgungsbilanzen auf nationaler und EU-Ebene benötigt.

2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Zu den Hauptnutzern der Ernteerhebung und der Erhebung der Weinerzeugung zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), die jeweiligen Landesministerien sowie Verbände (z. B. der Deutsche Weinbauverband) bzw. Interessenvertretungen.

Daneben zählen auch Landwirtschaftskammern und -ämter, Forschungseinrichtungen sowie interessierte Verbraucher zu den Nutzern dieser Statistiken.

2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Gewünschte Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene mittels Gesetzesänderungen umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Die Ernteerhebung und die Erhebung der Weinerzeugung werden seit 1997 in allen Bundesländern als Sekundärstatistik erhoben. In einigen Ländern wurden die Weinerzeugung und auch die Ernteerhebung schon seit 1992 durch die sekundärstatistische Auswertung der Traubenernte- bzw. Weinerzeugungsmeldung aufbereitet.

Die Winzer, Weingüter, Genossenschaften, Erzeugergemeinschaften und sonstigen Zusammenschlüsse, die Trauben ernten, müssen alljährlich eine Traubenerntemeldung abgeben. Jeder, der Wein aus eigenen oder zugekauften Erzeugnissen herstellt und mindestens über 10 Ar Rebfläche verfügt oder mindestens 10 hl Wein aus zugekauften Erzeugnissen gewinnt bzw. Weinbauprodukte vermarktet, gibt auch eine Weinerzeugungsmeldung ab.

Die Meldungen beinhalten die Erntemengen in Litern nach Qualitätsstufen. Diese Traubenernte- bzw. Weinerzeugungsmeldungen gehen bei den zuständigen Landesbehörden ein und werden regional aufbereitet. In einzelnen Bundesländern gibt es Besonderheiten bei der Datengewinnung. So gibt es in einigen Ländern keine getrennten Meldungen für die Ernte von Most bzw. Wein. Die gemeldeten Erntemengen von Most bzw. erzeugten Weinmengen werden mittels eines Faktors in das entsprechende Produkt (Most bzw. Wein) umgerechnet.

3.2 Stichprobenverfahren

Trifft hier nicht zu, da es sich bei der Weinernte und der Weinerzeugung um Totalerhebungen handelt.

3.2.1 Stichprobendesign

Entfällt.

3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlatz und Auswahlinheit

Entfällt.

3.2.3 Schichtung der Stichprobe

Entfällt.

3.2.4 Hochrechnung

Entfällt.

3.3 Saisonbereinigungsverfahren

Bei der Ernteerhebung und der Erhebung der Erzeugung von Wein handelt es sich um jährliche Erhebungen über die jeweils letzte Weinernte. Ein Saisonbereinigungsverfahren findet nicht statt.

3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Erhebung wird dezentral in den Weinbau treibenden Ländern von den Statistischen Ämtern bzw. den die Weinbaukartei führenden Stellen durchgeführt. Die Winzer und Erzeuger von Wein geben ihre Traubenernte- und Weinerzeugungsmeldungen bei den zuständigen Landesbehörden ab. Von dort erhalten die Statistischen Ämter der Länder die entsprechenden Daten über die endgültige Weinmosternte und die Weinerzeugung und nehmen die Datenaufbereitung vor. Das Statistische Bundesamt stellt aus den Länderergebnissen Bundesergebnisse zusammen.

3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

Die Weingüter, Winzer, Mitglieder von Erzeugerzusammenschlüssen, Winzergenossenschaften, der Weinhandel und die Kellereibetriebe sind aufgrund der Verordnung (EG) Nr. 1282/2001 verpflichtet, für Verwaltungszwecke Angaben über die Ernte bzw. über die Weinerzeugung zu machen. Durch die sekundärstatistische Nutzung der für Verwaltungszwecke erhobenen Daten, werden diese Auskunftspflichtigen nicht durch zusätzliche statistische Berichtspflichten belastet. Doppelbefragungen werden so vermieden.

3.6 Dokumentation des Fragebogens

Die Weinbaukartei wird regional für die Wein anbauenden Bundesländer geführt. Da es sich sowohl bei der Ernteerhebung als auch bei der Erhebung der Weinerzeugung um eine dezentrale Sekundärstatistik handelt, liegt kein bundeseinheitlicher Fragebogen vor.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Grundsätzlich sind die Ergebnisse der Erhebungen aufgrund des Aufbaus als sekundärstatistische Totalerhebung als sehr genau einzustufen. Dennoch ist jede Statistik stets mit einem Unschärfebereich (Gesamtfehler) behaftet, auch wenn sie mit größter Gründlichkeit durchgeführt wird.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Stichprobenbedingte Fehler treten aufgrund des Erhebungsverfahrens (Totalerhebung) nicht auf.

4.2.1 Standardfehler

Entfällt.

4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

Entfällt.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Bei diesen Erhebungen werden Verwaltungsdaten sekundärstatistisch genutzt. Es besteht eine Meldepflicht für alle Weinerzeuger, die zumindest einen Teil ihrer Ernte vermarkten oder über mind. 10 Ar Rebfläche verfügen. Fehler in der Erfassungsgrundlage dürften daher kaum auftreten.

4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

Eine Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind Antwortausfälle oder fehlerhafte Angaben der meldepflichtigen Weinbaubetriebe bzw. Weinhersteller.

Da falsche Angaben der meldepflichtigen Weinbaubetriebe bzw. Weinhersteller zu Sanktionen führen können, dürfte die Qualität der Daten als gut einzustufen sein. Durch einen Vergleich mit den Ergebnissen der Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben können mögliche Fehler erkannt und ggf. bereinigt werden.

4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

Es dürfte relativ selten vorkommen, dass nur für einzelne Merkmale keine Angaben gemacht werden. Die Weinbaukartei führenden Stellen, die die Daten sammeln und an die Statistischen Landesämter weitergeben, werden auf Vollständigkeit der Daten achten.

4.3.4 Imputationsmethoden

Es kommen keine Imputationsmethoden zur Anwendung.

4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler

Für diese Erhebungen gibt es keine Analysen zum systematischen Fehler.

4.4 Laufende Revisionen

Laufende Revisionen, z. B. durch die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht die Statistik nicht vor. Sowohl bei der Weinerzeugung als auch bei der Weinernte werden endgültige Ergebnisse erhoben.

4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs

Es traten keine Revisionen auf.

4.4.2 Gründe für Revisionen

Es traten keine Revisionen auf.

4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen

Unter außergewöhnlichen Fehlerquellen sind Ereignisse zu verstehen, die unvorhergesehen eintreten und die Nutzung von vorläufigen oder endgültigen Ergebnissen stark beeinträchtigen. Hierzu gehören fehlerhafte oder verspätete Meldungen sowie (Natur-) Ereignisse, die unmittelbar nach der Erhebung den Erhebungsgegenstand deutlich veränderten und somit die Aussagekraft der Statistik schwächten. Ein solches Ereignis trat in den letzten Jahren nicht ein.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse

Entfällt, da keine vorläufigen Ergebnisse dieser Erhebungen erstellt werden.

5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse

Unter Aktualität einer Statistik versteht man die Zeitspanne zwischen dem Berichtszeitpunkt und der Veröffentlichung der Ergebnisse. Das Statistische Bundesamt erhält die Daten Mitte Februar von den Statistischen Ämtern der Länder und stellt das Bundesergebnis zusammen. Dieses wird im März veröffentlicht. Die Ergebnisse stehen daher 3 Monate nach dem Erhebungszeitpunkt zur Verfügung.

5.3 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der beiden Statistiken wurden der EU-Kommission pünktlich zum gesetzlich festgelegten Termin übermittelt (Weinernte: 31. März, Weinerzeugung: 15. April). Die nationale Veröffentlichung der Bundesergebnisse erfolgte ebenfalls pünktlich.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit

Die Vergleichbarkeit zu früheren Jahren dürfte bis 1997 durch die in allen Bundesländern einheitliche sekundärstatistische Aufbereitung (Änderung der Erhebungsmethode) gut sein.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Ernteerhebung und der Erhebung der Weinerzeugung auf europäischer Ebene ist durch die gemeinsame Weinmarktordnung gewährleistet.

6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben

siehe 6.1

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

7.1 Input für andere Statistiken

Die Angaben über die Weinerzeugung und über die endgültige Weinmosternte können nur einschränkend miteinander verglichen werden. Die direkte Vergleichbarkeit wird durch Verluste während des Produktionsprozesses (u. a. Gärverluste) sowie Verschnittmöglichkeiten (verschiedener Jahrgänge, Rebsorten oder Herkünfte untereinander und miteinander) beeinträchtigt. Für die Berechnung des Hektarertrages bei der endgültigen Weinmosternte wird die Größe der Ertragsreblfläche aus der ebenfalls sekundärstatistisch aufbereiteten Rebflächenerhebung bereitgestellt. Außerdem bestehen Bezüge zur Ernte- und Betriebsberichterstattung über Reben, bei der die voraussichtlichen Erntemengen für Weinmost geschätzt werden. Für die endgültige Ernte werden in den meisten Ländern die Öchslegrade aus der Ernte- und Betriebsberichterstattung übernommen. In Baden-Württemberg wird auch für die Differenzierung des Weinmostes nach Qualitätsstufen die Einteilung der Berichterstatter /-innen übernommen.

7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Bei der Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) über Reben und Weinmost werden durch freiwillige Berichterstatter Schätzungen über die voraussichtliche Ernte erhoben. Bei der Weinernte werden jedoch endgültige Ergebnisse durch die sekundärstatistische Auswertungen von Meldungen der Weinbaubetriebe erhoben.

8 Weitere Informationsquellen

8.1 Publikationswege, Bezugsadresse

Die Ernteerhebung und die Erhebung der Weinerzeugung werden vom Statistischen Bundesamt nur noch online veröffentlicht; es gibt keine gedruckten Veröffentlichungen mehr.

Das Statistische Bundesamt stellt das Bundesergebnis in den folgenden Veröffentlichungen zur Verfügung:

- Fachserie 3, Reihe 3.2.1. Wachstum und Ernte - Weinmost -
- Fachserie 3, Reihe 3.2.2. - Weinerzeugung -
- Fachserie 3, Reihe 3 Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung
- Statistisches Jahrbuch

Diese können im Publikationsservice unter folgendem Link abgerufen und kostenlos heruntergeladen werden:

<http://www.destatis.de/publikationen>

(Publikationsservice: Fachserien-Bereich 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ bzw. Jahrbücher)

8.2 Kontaktinformation

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Weinstatistik- Ernteerhebung oder Erhebung der Erzeugung wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt
Zweigstelle Bonn
Gruppe VII-A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
Gaurheindorfer Str. 198
D-53117 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 99/ 643 86 60;

Fax: +49 (0) 228 99/ 643 89 83;

E-Mail: agrar@destatis.de

8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

- Pressemitteilungen des Statistischen Bundesamtes
- Aufsätze aus Wirtschaft und Statistik
- „Statistische Berichte“ der Statistischen Ämter der Länder
- www.statistik-portal.de
- „Ertragslage Garten- und Weinbau“, Hrsg. Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, www.bmelv-statistik.de
- Statistisches Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten der Bundesrepublik Deutschland, Hrsg. Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Wirtschaftsverlag NW GmbH Bremerhaven
- „Deutscher Wein Statistik“, ein Informationsdienst des Deutschen Weininstituts, www.deutscheweine.de

Vorbemerkung

Der vorliegende Bericht ist Bestandteil der 16 Einzelberichte umfassenden Berichtsreihe „Wachstum und Ernte“.

Er enthält Angaben über das endgültige Ergebnis der Weinmosternte 2008 unterteilt nach Weißmost und Rotmost. Darüber hinaus beinhaltet der Bericht auch Angaben über die wichtigsten deutschen Rebsorten (Weißer Riesling, Müller-Thurgau, Grüner Silvaner, Kerner, Ruländer (Grauer Burgunder), Blauer Spätburgunder, Dornfelder und Blauer Portugieser) sowie über regional bedeutende Sorten. Letztere werden von den Statistischen Landesämtern fakultativ nach eigener Auswahl gemeldet. Ergebnisse für Deutschland insgesamt werden für diese Sorten nicht ausgewiesen.

Neben den Erntemengen enthält der Bericht auch Angaben über die erzielten Hektarerträge der Rebflächen im Ertrag, über die Vermarktung der Erntemengen nach Qualitätsstufen bzw. die Eignung der Ernte für Tafelwein, Qualitätswein und Prädikatswein sowie über die für die Bewertung der Qualität der Ernte ausschlaggebenden durchschnittlichen Mostgewichte (in Grad Oechsle).

Seit dem Berichtsjahr 2003 wurde die Vorgehensweise bei der Einteilung der Qualitätsstufen gegenüber den Vorjahren methodisch geändert: Bei der endgültigen Weinmosternte werden für die Einteilung der Qualitätsstufen die Angaben der Weinbaukartei zugrunde gelegt und nicht wie zuvor die Einteilung der Ernteberichterstatter/-innen übernommen. Diese Vorgehensweise hat den Vorteil, dass die tatsächlich vermarkteten Weinmengen der verschiedenen Qualitätsstufen abgebildet und nicht die Eignung der Ernte für die Herstellung von Tafelwein, Qualitätswein und Prädikatswein dargestellt werden.

In Baden-Württemberg und Brandenburg wird wie bisher für die Differenzierung nach Qualitätsstufen die Einteilung der Ernteberichterstatter/-innen übernommen.

Aufgrund der sich durch dieses Vorgehen ergebenden Mengenverschiebungen zwischen den Qualitätsstufen sowie Veränderungen der Angaben zu den Ertragsreblächen gegenüber den Oktobermeldungen wurden die Werte für die durchschnittlichen Mostgewichte (Grad Oechsle) in den Landesämtern neu berechnet. Dies erfolgte auf der Grundlage der Meldungen der amtlichen Berichterstatter/-innen bzw. berichterstattender Betriebe vom Oktober. Lediglich in Hessen, Sachsen-Anhalt und Thüringen entstammen die Angaben für die durchschnittlichen Mostgewichte der Weinbaukartei.

Durch Zustimmung des Bundesrates zur Änderung der Weinverordnung am 13.02.04 wurde das „Stargarder Land“ in Mecklenburg-Vorpommern mit der Fläche von 3,7 ha als Tafelweingebiet festgeschrieben. In der vorliegenden Berichtsreihe wurden 2005 erstmals Ergebnisse für dieses neue Weinbaugebiet veröffentlicht.

Im Weinwirtschaftsjahr 2007 / 2008 kommt es durch das Dritte Gesetz zur Änderung des Weingesetzes vom 16. Mai 2007 (BGBl. I S. 753) zu zwei Umbenennungen. Zum einen wird das Anbaugebiet „Mosel-Saar-Ruwer“ in „Mosel“ umbenannt. Zum anderen wird die Bezeichnung „Qualitätswein mit Prädikat“ in den Begriff „Prädikatswein“ geändert.

Bundes- und Länderergebnisse der gesamten Erntestatistik (einschließlich Feldfrüchte, Gemüse und Obst) werden voraussichtlich im 3. Quartal 2009 in der Fachserie 3 „Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung 2008“ (Download pdf: Artikelnummer 2030300087004; Download xls: Artikelnummer 2030300087005) erscheinen.

**Übersicht über Bezeichnung, Inhalte und Veröffentlichungstermine
der Fachserie 3, Reihe 3.2.1, Wachstum und Ernte
für 2008**

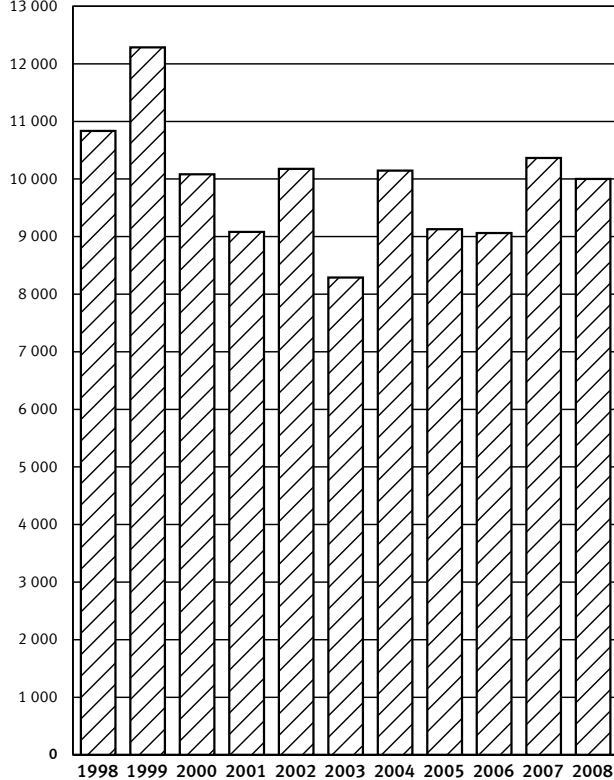
Lfd. Nr.	Ernteerhebung	Berichtsmonat/ -jahr	Produktbeschreibung	Erscheinungsmonat (voraussichtlich)
1	Feldfrüchte	April	Erste Ergebnisse des Jahres 2008 über den Wachstumsstand der Wintersaaten und des Grünlandes, die Auswinterungs- und andere Schäden bei den Wintersaaten sowie die Aussaatflächen wichtiger Feldfrüchte im Frühjahr.	Ende Mai
2	Gemüse	Juni	Vorläufige Ernteschätzung von Spargel, Rhabarber und Erdbeeren.	Ende Juli
3	Feldfrüchte	Juni	Wachstumsstand von Mais, Hülsenfrüchten, Kartoffeln und Zuckerrüben, vorläufige Ernte von Ölfrüchten und Raufutter (Schnitte bis Ende Juni) und Vorräte an Getreide am 30. Juni 2008.	Mitte August
4	Obst	Juli	Erste Ernteschätzung von Äpfeln, Pflaumen/ Zwetschen, Mirabellen/Renekloden sowie zweite Ernteschätzung von Kirschen.	Ende August
5	Feldfrüchte	Juli/August	Zweite Ernteschätzung von Raps und Rübsen sowie erstes vorläufiges Ergebnis von Getreide.	Anfang September
6	Weinmost	August	Erste Schätzung der Weinmosternte 2008 für Weinmost insgesamt sowie Weißmost und Rotmost.	Mitte September
7	Obst	August	Erste Ernteschätzung von Birnen; zweite Ernteschätzung von Äpfeln sowie endgültiges Ergebnis der Ernte von Kirschen und Johannisbeeren.	Ende September
8	Gemüse	August	Endgültige Ernteschätzung von Spargel und Rhabarber sowie vorläufige Ernteschätzung von Kohl-, Blatt-, Stängel-, Wurzel- und Knollen-, sowie Fruchtgemüse und Hülsenfrüchten, weiteren Gemüsearten und Erdbeeren.	Ende September
9	Feldfrüchte	August/September	Zweites vorläufiges Ergebnis von Getreide, vorläufiges Ergebnis von Kartoffeln, letzte Ernteschätzung von Raps und Rübsen, vorläufige Ernteschätzung von Körner- sonnenblumen und Hülsenfrüchten sowie Wachstumsstand von Zuckerrüben, Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch, Luzerne/Luzernegras, Dauerwiesen, Mähweiden und Weiden.	Mitte Oktober
10	Weinmost	September	Zweite Schätzung der Weinmosternte 2008 für Weinmost insgesamt, Weißmost und Rotmost sowie bedeutende Rebsorten.	Anfang November
11	Feldfrüchte	September	Vorläufige Ernteschätzung von Zucker- rüben sowie vorläufige Ernteschätzung von Körner- und Silomais.	Mitte November

12	Weinmost	Oktober	Letzte Schätzung der Weinmosternte 2008 nach Anbaugebieten und Qualitätsstufen für Weinmost insgesamt, Weißmost, Rotmost und bedeutende Rebsorten sowie durchschnittliche Mostgewichte. Weinmostmengen und durchschnittliche Mostgewichte der letzten 20 Jahre.	Mitte Dezember
13	Gemüse	2008	Endgültige Ergebnisse der Gemüseernte 2008 auf dem Freiland und in Unterglasanlagen.	Ende Dezember
14	Obst	2008	Endgültige Ergebnisse der Obsternte im Markto Obstbau 2008.	Anfang Januar 2009
15	Weinmost	2008	Endgültige Ergebnisse der Weinmosternte 2008 nach Anbaugebieten und Qualitätsstufen für Weinmost insgesamt, Weißmost, Rotmost sowie ausgewählte Rebsorten und regional bedeutende Rebsorten. Außerdem werden die durchschnittlichen Mostgewichte ausgewiesen.	Mitte März 2009
16	Feldfrüchte	2008	Endgültige Ernte für landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland 2008, Hektarerträge ausgewählter Fruchtarten der Jahre 2000 bis 2008 für Deutschland, Beurteilung des Wachstumsstandes der Wintergetreidearten und des Winterrapses Anfang Dezember 2008, Herbstaussaatflächen für das Erntejahr 2009 sowie die Vorräte am 31. Dezember 2008.	Mitte März 2009

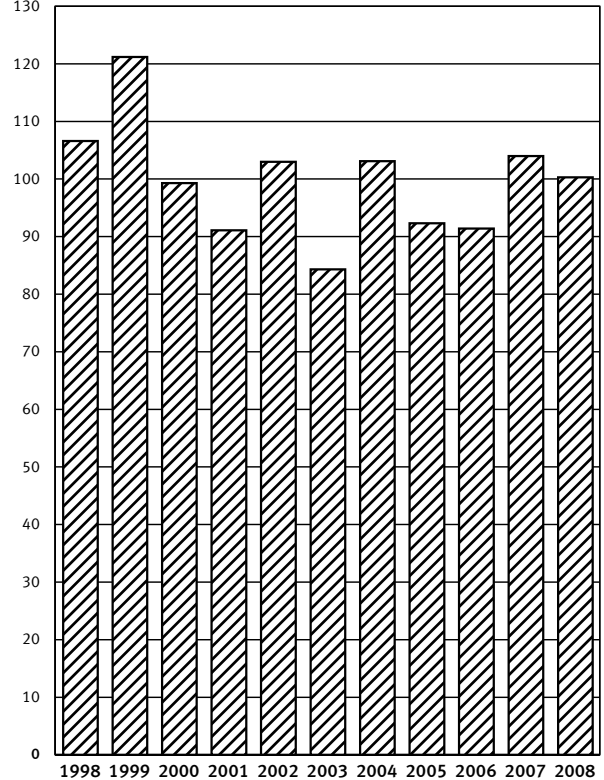
Bundes- und Länderergebnisse der gesamten Erntestatistik werden voraussichtlich im 3. Quartal 2009 in der Fachserie 3, Reihe 3, Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung 2008 erscheinen.

Weinmosternte und Hektarertrag in Deutschland von 1998 bis 2008

Weinmost
Erntemenge
in Tausend hl
13 000

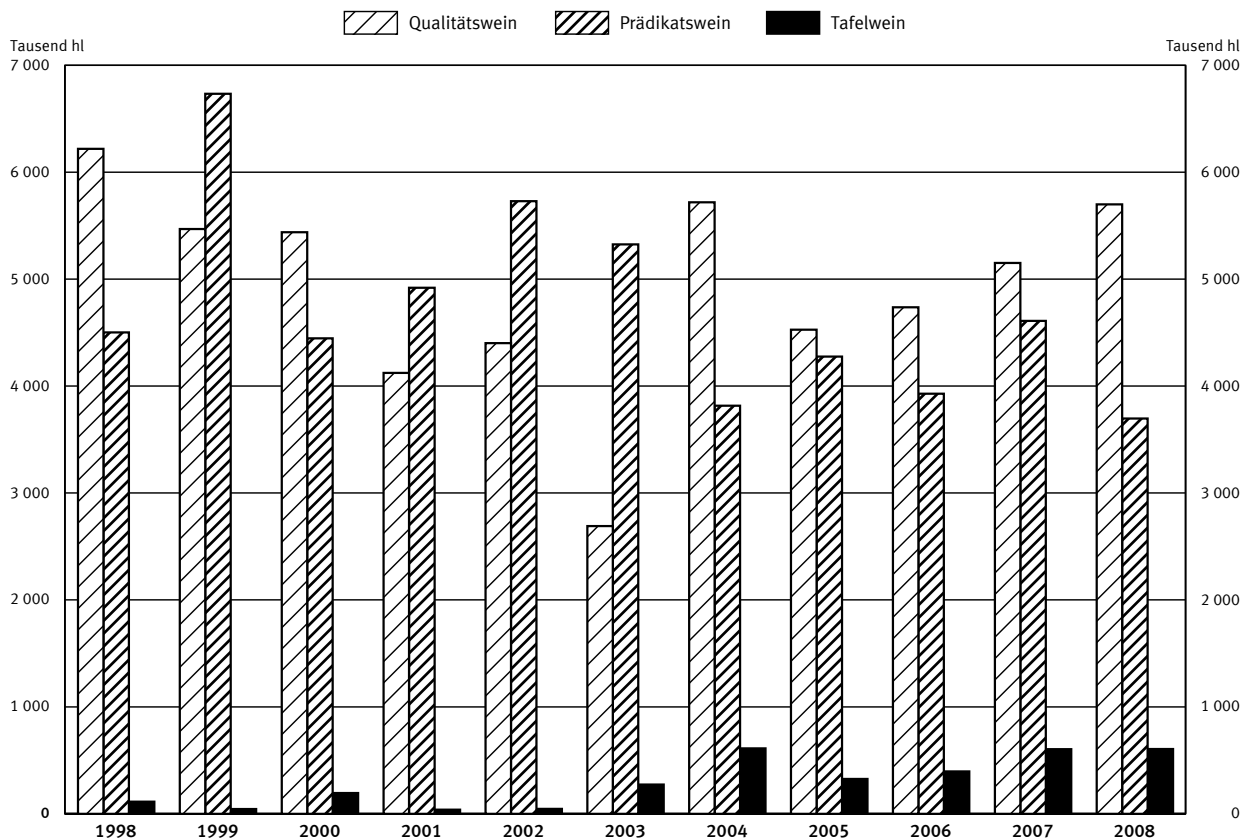


Hektarertrag
Ertrag je Hektar
hl/ha
130



2009 - 06 - 0217

Weinmosternte in Deutschland nach Qualitätsstufen von 1998 bis 2008



2009 - 06 - 0218

Endgültige Weinmosternte

2 Weinmost insgesamt

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Weinmost insgesamt			davon geeignet für					
			Ertrag je ha	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Tafelwein		Qualitätswein		Prädikatswein	
						Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht
Deutschland ¹⁾	2006	99 172	91,4	9 063 002	82	397 119	58	4 737 068	72	3 928 815	85
	2007	99 702	104,0	10 364 769	81	604 193	60	5 150 812	72	4 609 763	86
	2008	99 744	100,3	10 001 430	79	605 650	59	5 699 587	73	3 696 193	85
Baden-Württemberg	2007	26 875	97,5	2 620 067	83	544	62	613 219	75	2 006 304	85
	2008	26 805	94,0	2 518 373	82	1 767	64	700 959	74	1 815 646	85
Württemberg		11 337	100,2	1 136 368	80	–	–	255 040	70	881 328	82
Baden		15 469	89,3	1 382 005	84	1 767	64	445 919	75	934 319	88
Bayern	2007	6 045	89,3	539 553	82	2 454	75	208 919	77	328 180	85
	2008	5 946	78,0	463 853	83	2 069	77	181 732	79	280 051	87
Franken		5 911	78,0	460 989	83	1 731	77	179 574	78	279 685	87
Übrige Gebiete		35	82,6	2 863	82	338	77	2 159	83	366	83
Brandenburg	2007	7	76,5	545	78	48	81	484	78	14	89
	2008	8	82,3	630	75	81	80	549	74	–	–
Hessen	2007	3 452	93,0	321 018	86	–	–	48 663	72	272 355	88
	2008	3 485	89,9	313 246	79	–	–	105 984	70	207 262	83
Hessische Bergstraße		425	87,0	36 952	82	–	–	6 913	73	30 039	84
Rheingau		3 061	90,3	276 294	78	–	–	99 071	70	177 223	83
Mecklenburg-Vorpommern	2007	4	17,3	63	78	63	78	–	–	–	–
	2008	3	62,6	182	70	182	70	–	–	–	–
Nordrhein-Westfalen	2007	20	85,7	1 727	88	76	.	798	71	852	90
	2008	20	97,2	1 944	80	59	.	1 355	74	530	83
Rheinland-Pfalz	2007	62 137	109,4	6 796 572	80	600 480	60	4 216 176	71	1 979 917	86
	2008	62 285	106,2	6 612 519	78	600 797	59	4 637 125	72	1 374 598	83
Ahr		543	79,3	43 038	81	1 322	.	40 960	75	756	87
Mittelrhein		429	81,2	34 886	80	319	.	25 907	74	8 660	83
Mosel		8 695	103,3	898 503	75	6 385	56	666 965	69	225 153	81
Nahe		4 066	93,6	380 468	80	15 345	.	253 912	71	111 211	85
Rheinhessen		25 669	111,6	2 865 276	80	343 692	61	1 878 405	76	643 179	84
Pfalz		22 884	104,5	2 390 349	76	233 734	59	1 770 976	70	385 639	83
Saarland	2007	96	115,4	11 023	74	22	65	8 682	70	2 319	87
	2008	95	99,5	9 466	69	29	67	8 322	68	1 115	83
Sachsen	2007	403	61,6	24 852	85	455	83	13 786	81	10 611	90
	2008	424	62,8	26 626	84	589	75	15 734	80	10 303	90
Sachsen-Anhalt / Thüringen.....	2007	664	74,4	49 347	80	51	76	40 085	78	9 211	90
	2008	673	81,1	54 592	75	77	72	47 827	73	6 688	90

1) Nur weinanbauende Länder.

Endgültige Weinmosternte

3 Weißmost

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Weißmost			davon geeignet für					
			Ertrag je ha	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Tafelwein		Qualitätswein		Prädikatswein	
						Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht
		ha	hl		Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle
Deutschland ¹⁾	2006	62 172	86,6	5 383 989	82	333 174	58	2 506 023	71	2 544 792	86
	2007	62 527	100,2	6 266 500	82	454 763	59	2 786 931	71	3 024 804	86
	2008	62 864	97,4	6 122 850	80	497 689	56	3 219 947	73	2 405 214	84
Baden-Württemberg	2007	11 795	88,3	1 040 989	82	385	60	355 076	75	685 528	86
	2008	11 717	86,4	1 012 116	81	1665	64	306 468	73	703 983	85
Württemberg		3 210	80,7	258 961	82	–	–	7 749	71	251 212	83
Baden		8 507	88,5	753 155	81	1665	64	298 719	73	452 771	86
Bayern	2007	4 844	90,2	436 969	82	2 013	77	135 251	76	299 705	85
	2008	4 751	79,0	375 328	83	1 677	77	123 960	77	249 691	86
Franken		4 728	79,0	373 497	83	1 448	77	122 576	77	249 473	87
Übrige Gebiete		23	80,2	1 831	82	229	75	1 384	83	217	84
Brandenburg	2007	4	65,0	262	80	26	76	222	79	14	89
	2008	4	84,4	365	75	38	81	327	74	–	–
Hessen	2007	2 894	94,3	272 830	86	–	–	37 500	73	235 330	88
	2008	2 933	90,9	266 489	79	–	–	78 992	70	187 497	83
Hessische Bergstraße		336	82,4	27 681	81	–	–	3 687	72	23 994	83
Rheingau		2 597	91,9	238 808	79	–	–	75 305	70	163 503	83
Mecklenburg-Vorpommern	2007	2	20,5	39	78	39	78	–	–	–	–
	2008	2	59,4	107	71	107	71	–	–	–	–
Nordrhein-Westfalen	2007	18	78,7	1 395	88	76	.	468	71	850	90
	2008	18	89,1	1 604	80	55	.	1 026	74	523	83
Rheinland-Pfalz	2007	42 071	105,8	4 449 426	82	451 851	59	2 213 569	71	1 784 006	86
	2008	42 515	103,4	4 397 889	79	493 587	56	2 656 307	73	1 247 995	83
Ahr		72	71,9	5 140	78	34	.	4 950	73	156	82
Mittelrhein		364	79,6	28 982	80	224	.	20 554	74	8 204	83
Mosel		7 884	104,0	819 547	75	4 435	54	592 441	69	222 671	81
Nahe		3 021	90,4	273 072	81	13 136	.	155 406	70	104 529	85
Rheinhessen		17 402	108,8	1 893 355	82	284 124	61	1 032 140	79	577 092	84
Pfalz		13 772	100,0	1 377 792	77	191 633	55	850 817	70	335 343	83
Saarland	2007	85	118,1	10 091	73	10	62	7 780	68	2 301	87
	2008	85	100,6	8 593	69	12	63	7 486	66	1 095	83
Sachsen	2007	327	60,7	19 812	85	342	88	10 868	81	8 602	90
	2008	343	61,6	21 118	83	513	73	12 241	80	8 364	90
Sachsen-Anhalt / Thüringen.....	2007	488	71,1	34 688	82	21	74	26 198	79	8 468	90
	2008	495	79,2	39 241	76	35	72	33 140	74	6 066	89

1) Nur weinanbauende Länder.

Endgültige Weinmosternte

4 Rotmost *)

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Rotmost			davon geeignet für					
			Ertrag je ha	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Tafelwein		Qualitätswein		Prädikatswein	
						Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht
ha	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	
Deutschland ¹⁾	2006	37 000	99,4	3 679 012	81	63 946	62	2 231 044	73	1 384 022	84
	2007	37 174	110,2	4 098 269	80	149 430	61	2 363 880	72	1 584 959	85
	2008	36 880	105,2	3 878 580	79	107 961	62	2 479 640	72	1 290 978	86
Baden-Württemberg	2007	15 080	104,7	1 579 078	83	159	67	258 143	75	1 320 776	85
	2008	15 088	99,8	1 506 257	83	102	66	394 491	74	1 111 663	86
Württemberg		8 126	108,0	877 407	79	–	–	247 291	70	630 116	82
Baden		6 962	90,3	628 850	88	102	66	147 200	81	481 548	91
Bayern	2007	1 201	85,4	102 584	83	441	67	73 668	80	28 475	90
	2008	1 195	74,1	88 525	84	392	78	57 772	82	30 361	89
Franken		1 183	74,0	87 493	84	283	77	56 998	82	30 212	89
Übrige Gebiete		12	87,2	1 032	82	109	80	774	82	149	80
Brandenburg	2007	3	91,5	284	77	22	86	262	76	–	–
	2008	3	79,5	264	75	43	79	221	75	–	–
Hessen	2007	558	86,4	48 188	85	–	–	11 163	69	37 025	90
	2008	552	84,7	46 757	78	–	–	26 992	72	19 765	86
Hessische Bergstraße		89	104,5	9 271	85	–	–	3 226	75	6 045	91
Rheingau		463	80,9	37 486	76	–	–	23 766	72	13 720	84
Mecklenburg-Vorpommern	2007	2	13,8	24	79	24	79	–	–	–	–
	2008	1	67,9	75	68	75	68	–	–	–	–
Nordrhein-Westfalen	2007	2	136,7	332	84	–	–	330	71	2	90
	2008	2	170,0	340	78	4	.	329	74	7	85
Rheinland-Pfalz	2007	20 065	117,0	2 347 146	77	148 629	61	2 002 607	71	195 911	85
	2008	19 770	112,0	2 214 630	75	107 210	62	1 980 818	71	126 602	84
Ahr		471	80,5	37 898	81	1 288	.	36 011	75	599	87
Mittelrhein		65	90,4	5 903	78	94	.	5 353	74	456	85
Mosel		811	97,4	78 956	76	1 950	63	74 524	71	2 483	82
Nahe		1 044	102,8	107 396	79	2 208	.	98 506	71	6 682	86
Rheinhessen		8 267	117,6	971 920	76	59 569	61	846 265	72	66 087	84
Pfalz		9 111	111,1	1 012 556	74	42 101	63	920 160	71	50 296	84
Saarland	2007	10	92,1	932	85	12	68	902	85	18	87
	2008	10	89,8	873	78	17	69	836	79	20	83
Sachsen	2007	77	65,7	5 041	85	113	67	2 919	82	2 009	90
	2008	81	67,6	5 508	86	77	91	3 493	83	1 939	91
Sachsen-Anhalt / Thüringen.....	2007	176	83,4	14 660	77	30	78	13 887	76	743	91
	2008	178	86,3	15 351	73	41	72	14 688	72	622	92

*) Einschl. Most aus gemischten Beständen.

1) Nur weinanbauende Länder.

Endgültige Weinmosternte

5 Nach ausgewählten Rebsorten

5.1 Riesling, Weißer

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Tafelwein	Qualitäts- wein	Prädikats- wein
		ha	hl		Grad Oechsle	hl		
Deutschland ¹⁾	2006	20 332	77,2	1 569 677	84	68 987	580 630	920 061
	2007	20 862	99,1	2 067 252	84	122 774	719 095	1 225 382
	2008	21 447	93,1	1 995 984	80	120 632	914 018	961 334
Baden-Württemberg	2007	3 199	89,1	285 203	83	240	72 317	212 646
	2008	3 175	82,9	263 127	82	–	13 830	249 296
Württemberg		2 042	86,9	177 418	82	–	1 310	176 108
Baden		1 133	75,6	85 709	82	–	12 520	73 189
Bayern	2007	288	68,0	19 558	88	11	752	18 795
	2008	285	62,7	17 850	87	6	2 092	15 752
Franken		284	62,5	17 763	87	4	2 066	15 694
Übrige Gebiete		1	111,4	87	84	2	27	59
Brandenburg	2007	0	27,0	2	77	2	–	–
	2008	0	59,0	4	88	4	–	–
Hessen	2007	2 580	94,3	243 402	87	–	26 651	216 751
	2008	2 616	91,0	238 116	79	–	67 162	170 954
Hessische Bergstraße		206	83,0	17 092	82	–	855	16 237
Rheingau		2 410	91,7	221 024	79	–	66 307	154 717
Mecklenburg-Vorpommern	2007	–	–	–	–	–	–	–
	2008	–	–	–	–	–	–	–
Nordrhein-Westfalen	2007	7	76,4	545	89	–	95	450
	2008	7	87,0	621	81	–	365	256
Rheinland-Pfalz	2007	14 673	103,0	1 511 823	84	122 479	616 300	773 044
	2008	15 243	96,4	1 469 034	80	120 602	826 913	521 519
Ahr		40	74,7	2 996	79	–	2 893	103
Mittelrhein		294	79,9	23 486	81	17	16 351	7 117
Mosel		5 200	102,1	531 209	77	414	332 034	198 761
Nahe		1 075	81,1	87 144	85	3 715	34 655	48 774
Rheinhessen		3 438	98,8	339 725	86	64 233	149 726	125 766
Pfalz		5 196	93,2	484 474	79	52 223	291 254	140 997
Saarland	2007	5	82,0	379	87	–	166	213
	2008	4	58,6	255	84	–	130	125
Sachsen	2007	59	62,4	3 659	89	42	1 263	2 354
	2008	64	63,8	4 060	87	17	1 582	2 460
Sachsen-Anhalt / Thüringen.....	2007	51	52,5	2 680	87	–	1 551	1 129
	2008	53	55,2	2 917	83	2	1 943	971

1) Nur weinanbauende Länder.

Endgültige Weinmosternte

5 Nach ausgewählten Rebsorten

5.2 Müller-Thurgau

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Tafelwein	Qualitäts- wein	Prädikats- wein
		ha	hl		Grad Oechsle	hl		
Deutschland ¹⁾	2006	13 728	110,8	1 520 883	77	112 860	992 224	415 799
	2007	13 469	115,3	1 553 331	76	121 839	1 019 715	411 778
	2008	13 342	112,7	1 504 014	77	148 022	1 035 515	320 476
Baden-Württemberg	2007	3 065	99,3	304 507	77	128	131 865	172 515
	2008	2 997	94,9	284 445	76	1 193	129 356	153 897
Württemberg		349	74,8	26 093	79	–	2 312	23 781
Baden		2 648	97,6	258 352	76	1 193	127 044	130 116
Bayern	2007	1 859	95,5	177 495	81	1 334	73 905	102 257
	2008	1 808	82,5	149 139	82	984	73 101	75 055
Franken		1 794	82,6	148 132	82	838	72 239	75 055
Übrige Gebiete		14	71,1	1 008	83	146	862	–
Brandenburg	2007	3	66,0	180	78	–	180	–
	2008	3	88,8	242	72	–	242	–
Hessen	2007	83	100,8	8 324	74	–	5 293	3 031
	2008	80	96,0	7 706	70	–	6 533	1 173
Hessische Bergstraße		32	84,5	2 685	73	–	2 014	671
Rheingau		49	103,5	5 021	69	–	4 519	502
Mecklenburg-Vorpommern	2007	0	4,4	1	60	1	–	–
	2008	0	78,4	25	64	25	–	–
Nordrhein-Westfalen	2007	4	79,7	356	80	32	157	167
	2008	4	93,7	401	73	5	308	88
Rheinland-Pfalz	2007	8 249	127,0	1 047 245	75	120 272	794 071	132 902
	2008	8 247	126,7	1 044 540	77	145 708	809 349	89 484
Ahr		14	75,6	1 050	72	14	1 036	–
Mittelrhein		24	85,4	2 052	73	131	1 799	122
Mosel		1 234	109,7	135 324	71	2 494	128 467	4 363
Nahe		542	112,8	61 190	72	3 257	49 120	8 813
Rheinhessen		4 174	133,9	558 924	81	82 268	415 030	61 625
Pfalz		2 259	126,6	286 001	72	57 543	213 896	14 562
Saarland	2007	8	84,7	639	73	–	629	10
	2008	7	73,1	544	72	–	531	13
Sachsen	2007	74	65,0	4 779	79	64	4 197	519
	2008	72	72,6	5 246	76	100	4 558	589
Sachsen-Anhalt / Thüringen.....	2007	125	78,3	9 804	76	9	9 418	379
	2008	124	94,7	11 724	70	9	11 538	177

1) Nur weinanbauende Länder.

Endgültige Weinmosternte

5 Nach ausgewählten Rebsorten

5.3 Silvaner, Grüner

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Tafelwein	Qualitäts- wein	Prädikats- wein
		ha	hl		Grad Oechsle	hl		
Deutschland ¹⁾	2006	5 183	98,1	508 169	82	41 885	205 363	260 921
	2007	5 159	101,2	522 194	80	57 115	209 812	255 268
	2008	5 107	102,7	524 696	77	72 348	263 063	189 284
Baden-Württemberg	2007	295	79,3	23 361	82	–	3 226	20 135
	2008	283	76,6	21 684	83	–	3 032	18 652
Württemberg		125	65,3	8 164	84	–	1 183	6 981
Baden		158	85,6	13 520	83	–	1 849	11 671
Bayern	2007	1 243	94,9	117 891	82	418	31 354	86 119
	2008	1 229	79,6	97 903	86	324	18 096	79 483
Franken		1 229	79,6	97 897	86	318	18 096	79 483
Übrige Gebiete		0	102,1	7	78	7	–	–
Brandenburg	2007	–	–	–	–	–	–	–
	2008	–	–	–	–	–	–	–
Hessen	2007	28	91,6	2 524	73	–	1 843	681
	2008	27	84,1	2 270	76	–	1 003	1 267
Hessische Bergstraße		18	80,0	1 425	80	–	285	1 140
Rheingau		9	92,0	845	69	–	718	127
Mecklenburg-Vorpommern	2007	–	–	–	–	–	–	–
	2008	–	–	–	–	–	–	–
Nordrhein-Westfalen	2007	–	–	–	–	–	–	–
	2008	–	–	–	–	–	–	–
Rheinland-Pfalz	2007	3 538	105,6	373 733	80	56 696	169 330	147 708
	2008	3 512	113,4	398 101	75	72 022	236 507	89 572
Ahr		–	–	–	–	–	–	–
Mittelrhein		1	/	/	/	–	/	–
Mosel		–	–	–	–	–	–	–
Nahe		275	110,9	30 548	72	3 631	21 499	5 419
Rheinhessen		2 403	115,2	276 868	76	48 633	156 255	71 980
Pfalz		832	108,9	90 580	72	19 758	58 649	12 173
Saarland	2007	–	–	–	–	–	–	–
	2008	–	–	–	–	–	–	–
Sachsen	2007	–	–	–	–	–	–	–
	2008	–	–	–	–	–	–	–
Sachsen-Anhalt / Thüringen.....	2007	57	82,5	4 684	79	2	4059	624
	2008	56	84,1	4 738	72	2	4425	311

1) Nur weinanbauende Länder.

Endgültige Weinmosternte

5 Nach ausgewählten Rebsorten

5.4 Kerner

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Tafelwein	Qualitäts- wein	Prädikats- wein
		ha	hl		Grad Oechsle	hl		
Deutschland ¹⁾	2006	3 986	84,5	336 603	88	13 145	95 973	227 485
	2007	3 816	102,3	390 401	86	25 099	110 662	254 640
	2008	3 682	89,9	331 129	84	23 291	107 690	200 149
Baden-Württemberg	2007	439	87,2	38 258	87	–	2 600	35 658
	2008	421	71,9	30 267	85	–	1 800	28 467
Württemberg		347	71,8	24 890	85	–	647	24 243
Baden		74	72,4	5 377	85	–	1 153	4 224
Bayern	2007	239	94,4	22 588	88	27	1 277	21 284
	2008	232	77,7	18 001	88	40	1 268	16 694
Franken		232	77,7	17 985	88	39	1 268	16 678
Übrige Gebiete		0	70,8	16	77	1	–	15
Brandenburg	2007	–	–	–	–	–	–	–
	2008	–	–	–	–	–	–	–
Hessen	2007	29	92,8	2 647	82	–	714	1 933
	2008	29	85,6	2 471	83	–	290	2 181
Hessische Bergstraße		12	78,0	929	84	–	–	929
Rheingau		17	91,0	1 542	82	–	290	1 252
Mecklenburg-Vorpommern	2007	–	–	–	–	–	–	–
	2008	–	–	–	–	–	–	–
Nordrhein-Westfalen	2007	2	84,4	151	.	19	11	121
	2008	2	79,9	143	86	29	58	56
Rheinland-Pfalz	2007	3 038	105,8	321 567	85	24 990	103 515	193 062
	2008	2 924	94,1	275 306	83	23 219	101 064	151 023
Ahr		3	/	/	/	–	/	/
Mittelrhein		13	68,1	911	86	9	431	471
Mosel		374	88,9	33 283	77	225	19 842	13 215
Nahe		194	89,5	17 362	87	507	4 832	12 024
Rheinhessen		1 218	93,1	113 391	86	8 369	23 399	81 624
Pfalz		1 122	98,2	110 176	81	14 110	52 401	43 665
Saarland	2007	1	68,1	92	87	–	82	10
	2008	1	39,3	53	84	–	51	2
Sachsen	2007	24	76,7	1 806	90	63	767	976
	2008	25	56,8	1 410	87	2	712	695
Sachsen-Anhalt / Thüringen.....	2007	44	75,6	3 293	87	–	1697	1596
	2008	48	72,5	3 478	81	1	2448	1031

1) Nur weinanbauende Länder.

Endgültige Weinmosternte

5 Nach ausgewählten Rebsorten

5.5 Ruländer (Burgunder, Grauer)

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Tafelwein	Qualitäts- wein	Prädikats- wein
		ha	hl		Grad Oechsle	hl		
Deutschland ¹⁾	2006	4 079	64,9	264 826	87	3 093	99 738	161 994
	2007	4 260	83,4	355 352	89	15 602	118 417	221 333
	2008	4 305	89,6	385 573	86	20 312	161 490	203 771
Baden-Württemberg	2007	1 696	71,8	121 701	90	–	13 673	108 028
	2008	1 700	79,5	135 142	90	–	12 943	122 199
Württemberg		104	64,7	6 753	87	–	413	6 340
Baden		1 596	80,4	128 389	90	–	12 530	115 860
Bayern	2007	.	.	.	.	.	.	.
	2008	.	.	.	.	.	.	.
Franken .....		.	.	.	.	.	.	.
Übrige Gebiete .....		.	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	2007	0	55,0	3	87	3	–	–
	2008	0	81,0	4	84	4	–	–
Hessen	2007	54	87,6	4 703	81	–	1 347	3 356
	2008	56	84,3	4 706	83	–	673	4 033
Hessische Bergstraße		37	81,0	3 012	83	–	211	2 801
Rheingau		19	91,0	1 694	82	–	462	1 232
Mecklenburg-Vorpommern	2007	–	–	–	–	–	–	–
	2008	–	–	–	–	–	–	–
Nordrhein-Westfalen	2007	0	109,7	53	.	–	53	–
	2008	0	164,6	79	/	–	79	–
Rheinland-Pfalz	2007	2 428	92,3	224 006	88	15 585	101 721	106 700
	2008	2 461	97,7	240 374	84	20 290	145 393	74 691
Ahr		3	/	/	/	–	/	/
Mittelrhein		8	/	/	/	–	/	/
Mosel		64	86,4	5 492	78	3	5 009	479
Nahe		208	80,3	16 676	89	243	10 204	6 230
Rheinhessen		1 143	101,1	115 606	85	13 970	63 804	37 832
Pfalz		1 035	98,3	101 769	82	6 075	65 640	30 055
Saarland	2007	14	95,0	1 341	87	–	642	699
	2008	15	93,7	1 377	84	–	816	561
Sachsen	2007	39	44,4	1 741	92	14	349	1 379
	2008	42	47,3	1 983	93	18	704	1 261
Sachsen-Anhalt / Thüringen.....	2007	29	61,4	1 803	91	–	632	1171
	2008	31	61,2	1 907	88	–	882	1026

1) Nur weinanbauende Länder, ohne Bayern.

Endgültige Weinmosternte

5 Nach ausgewählten Rebsorten

5.6 Spätburgunder, Blauer

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Tafelwein	Qualitäts- wein	Prädikats- wein
		ha	hl		Grad Oechsle	hl		
Deutschland ¹⁾	2006	11 132	79,2	881 135	86	4 852	404 563	471 719
	2007	11 277	83,6	943 048	89	10 876	297 865	634 309
	2008	11 253	90,4	1 017 392	87	11 966	407 485	597 941
Baden-Württemberg	2007	6 653	82,6	549 830	90	–	78 485	471 344
	2008	6 643	92,7	615 642	89	–	108 474	507 169
Württemberg		876	95,8	83 962	84	–	673	83 288
Baden		5 767	92,2	531 680	89	–	107 800	423 880
Bayern	2007	259	71,4	18 454	88	35	9 583	8 836
	2008	257	64,5	16 612	86	120	9 400	7 092
Franken		250	63,9	15 953	86	119	8 876	6 958
Übrige Gebiete		8	83,7	659	83	1	524	134
Brandenburg	2007	0	20,0	2	85	2	–	–
	2008	0	60,0	6	87	6	–	–
Hessen	2007	425	85,5	36 379	88	–	6 308	30 071
	2008	422	82,9	34 981	79	–	17 833	17 148
Hessische Bergstraße		44	108,0	4 748	91	–	237	4 511
Rheingau		378	80,0	30 233	77	–	17 596	12 637
Mecklenburg-Vorpommern	2007	0	.	.	.	.	–	–
	2008	–	–	–	–	–	–	–
Nordrhein-Westfalen	2007	1	99,3	71	91	–	71	–
	2008	1	77,5	55	83	–	52	3
Rheinland-Pfalz	2007	3 873	86,4	334 535	87	10 825	201 070	122 641
	2008	3 861	89,6	345 880	84	11 791	268 786	65 303
Ahr		334	78,4	26 187	84	32	25 600	555
Mittelrhein		39	88,2	3 421	83	–	3 009	413
Mosel		348	91,8	31 956	80	120	30 011	1 825
Nahe		245	82,1	20 090	88	75	16 263	3 752
Rheinhessen		1 329	92,1	122 372	85	8 068	86 761	27 543
Pfalz		1 566	90,6	141 854	84	3 496	107 143	31 215
Saarland	2007	6	102,5	606	86	–	593	13
	2008	6	106,0	585	83	–	585	–
Sachsen	2007	33	53,5	1 781	95	11	807	962
	2008	37	58,7	2 143	94	48	1 248	847
Sachsen-Anhalt / Thüringen.....	2007	26	53,5	1 390	88	2	947	442
	2008	26	56,2	1 487	86	1	1 107	379

1) Nur weinanbauende Länder.

Endgültige Weinmosternte

5 Nach ausgewählten Rebsorten

5.7 Dornfelder

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Tafelwein	Qualitäts- wein	Prädikats- wein
		ha	hl		Grad Oechsle	hl		
Deutschland ¹⁾	2006	8 047	123,3	991 935	79	22 129	909 891	59 916
	2007	8 004	142,6	1 141 601	74	41 271	1 068 850	31 479
	2008	7 929	131,8	1 045 291	73	37 617	982 144	25 530
Baden-Württemberg	2007	386	116,0	44 807	73	70	31 756	12 981
	2008	391	89,3	34 954	75	–	25 334	9 620
Württemberg		342	89,0	30 403	74	–	21 590	8 813
Baden		50	91,5	4 551	76	–	3 744	807
Bayern	2007	.	.	.	.	.	.	.
	2008	.	.	.	.	.	.	.
Franken .....		.	.	.	.	.	.	.
Übrige Gebiete .....		.	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	2007	1	126,8	96	70	6	90	–
	2008	1	95,0	89	74	11	78	–
Hessen	2007	35	94,4	3 262	69	–	2 443	819
	2008	34	98,4	3 349	72	–	3 151	198
Hessische Bergstraße		15	102,5	1 561	75	–	1 452	109
Rheingau		19	95,0	1 788	70	–	1 699	89
Mecklenburg-Vorpommern	2007	–	–	–	–	–	–	–
	2008	–	–	–	–	–	–	–
Nordrhein-Westfalen	2007	0	124,7	47	73	–	47	–
	2008	0	144,7	55	74	–	55	–
Rheinland-Pfalz	2007	7 513	144,5	1 085 962	75	41 110	1 027 928	16 924
	2008	7 431	134,5	999 678	73	37 589	947 112	14 976
Ahr		19	101,0	1 885	71	423	1 463	–
Mittelrhein		14	92,4	1 273	74	45	1 211	17
Mosel		331	98,3	32 565	73	1 513	30 768	285
Nahe		456	116,7	53 182	74	1 258	51 749	175
Rheinhessen		3 441	140,2	482 456	74	22 007	450 811	9 638
Pfalz		3 170	135,1	428 317	72	12 344	411 111	4 861
Saarland	2007	1	107,0	123	86	–	123	–
	2008	1	85,6	101	84	–	101	–
Sachsen	2007	21	101,0	2 100	78	84	1 403	613
	2008	22	93,9	2 096	80	13	1 410	673
Sachsen-Anhalt / Thüringen.....	2007	48	108,8	5 204	76	2	5 061	142
	2008	48	104,3	4 970	69	4	4 904	62

1) Nur weinanbauende Länder, ohne Bayern.

Endgültige Weinmosternte

5 Nach ausgewählten Rebsorten

5.8 Portugieser, Blauer

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Tafelwein	Qualitäts- wein	Prädikats- wein
		ha	hl		Grad Oechsle	hl		
Deutschland ¹⁾	2006	4 639	112,0	519 583	76	22 905	470 505	26 172
	2007	4 524	122,0	552 030	70	66 107	480 563	5 360
	2008	4 334	116,4	504 334	70	36 423	456 749	11 161
Baden-Württemberg	2007	222	80,4	17 827	70	46	15 263	2 518
	2008	216	73,7	15 918	73	102	9 726	6 089
Württemberg		183	70,8	12 996	73	–	7 163	5 834
Baden		33	89,7	2 922	75	102	2 564	256
Bayern	2007	74	103,3	7 661	77	137	7 382	142
	2008	73	81,8	6 009	80	74	5 266	669
Franken		73	81,9	6 009	80	74	5 266	669
Übrige Gebiete		0	–	–	–	–	–	–
Brandenburg	2007	–	–	–	–	–	–	–
	2008	–	–	–	–	–	–	–
Hessen	2007	13	94,9	1 204	73	–	697	507
	2008	11	94,6	1 061	69	–	1 009	52
Hessische Bergstraße		4	103,0	407	69	–	387	20
Rheingau		7	90,0	654	70	–	622	32
Mecklenburg-Vorpommern	2007	0	0,7	0	55	0	–	–
	2008	0	49,9	2	72	2	–	–
Nordrhein-Westfalen	2007	1	192,3	194	.	–	194	–
	2008	1	190,0	209	/	4	205	–
Rheinland-Pfalz	2007	4 165	125,0	520 595	69	65 919	452 620	2 056
	2008	3 983	119,7	476 597	70	36 233	436 119	4 244
Ahr		43	111,0	4 780	69	667	4 113	–
Mittelrhein		6	/	/	/	/	/	–
Mosel		3	/	/	/	/	/	–
Nahe		111	120,6	13 417	74	452	12 840	126
Rheinhessen		1 655	120,0	198 612	70	20 777	175 131	2 704
Pfalz		2 165	119,5	258 819	69	14 292	243 112	1 415
Saarland	2007	–	–	–	–	–	–	–
	2008	–	–	–	–	–	–	–
Sachsen	2007	3	62,8	168	66	–	159	9
	2008	3	53,7	139	78	0	131	8
Sachsen-Anhalt / Thüringen.....	2007	46	94,3	4 380	72	4	4 248	128
	2008	47	93,8	4 399	68	8	4 293	99

1) Nur weinanbauende Länder.

Endgültige Weinmosternte

6 Regional bedeutende Rebsorten

6.1 Bacchus und Weißer Burgunder

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Tafelwein	Qualitäts- wein	Prädikats- wein
		ha	hl		Grad Oechsle	hl		

Bacchus

Bayern	2007	739	88,5	65 345	83	130	23 845	41 370
	2008	726	87,5	63 528	83	173	25 886	37 469
Franken		723	87,4	63 251	83	145	25 637	37 469
Übrige Gebiete		3	96,7	277	78	27	250	–
Rheinland-Pfalz	2007	1 205	94,6	112 332	82	16 761	43 874	53 321
	2008	1 157	101,7	117 749	79	18 658	57 837	41 254
Ahr		0	/	/	/	–	/	–
Mittelrhein		2	/	/	/	–	/	/
Mosel		83	95,8	7 963	74	246	6 896	822
Nahe		151	87,1	13 136	80	245	6 958	5 933
Rheinhessen		776	105,6	81 961	79	13 494	36 611	31 856
Pfalz		146	99,9	14 559	75	4 674	7 254	2 632
Sachsen	2007	7	75,8	564	76	11	493	60
	2008	8	85,8	660	74	–	576	84
Sachsen-Anhalt	2007	28	77,0	2 150	76	–	2 086	64
	2008	27	111,1	2 960	69	0	2 960	–

Burgunder, Weißer

Baden-Württemberg	2007	1 192	76,9	91 642	89	10	5 895	85 737
	2008	1 201	89,9	107 961	87	–	20 317	87 645
Württemberg		74	75,3	5 555	83	–	720	4 835
Baden		1 127	90,9	102 406	87	–	19 597	82 810
Rheinland-Pfalz	2007	1 971	94,8	186 873	87	5 365	90 197	91 310
	2008	2 059	105,2	216 619	81	4 064	157 770	54 784
Ahr		8	/	/	/	–	/	–
Mittelrhein		11	86,4	963	81	8	812	143
Mosel		228	96,9	22 116	77	22	20 647	1 446
Nahe		217	84,9	18 415	84	45	13 397	4 973
Rheinhessen		777	108,9	84 546	83	1 600	59 080	23 867
Pfalz		818	110,2	90 123	79	2 389	63 378	24 355
Sachsen	2007	48	58,5	2 822	87	44	1 879	899
	2008	49	65,8	3 225	90	45	1 805	1 375
Sachsen-Anhalt	2007	76	70,4	5 346	88	–	2 725	2 621
	2008	77	75,3	5 831	83	–	4 066	1 765

Endgültige Weinmosternte

6 Regional bedeutende Rebsorten

6.2 Weißer Elbling, Weißer Gutedel und Scheurebe

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Tafelwein	Qualitäts- wein	Prädikats- wein
		ha	hl		Grad Oechsle	hl		

Elbling, Weißer

Rheinland-Pfalz	2007	542	141,6	76 800	63	313	76 141	346
	2008	538	134,4	72 281	64	786	71 437	58
dar.: Mosel		538	134,4	72 234	64	786	71 390	58
Saarland	2007	24	132,9	3 124	66	4	3 120	—
	2008	22	114,1	2 546	67	—	2 546	—
Sachsen	2007	8	83,3	680	71	—	334	346
	2008	8	84,0	686	74	1	544	142

Gutedel, Weißer

Baden-Württemberg	2007	1 047	111,6	116 934	71	—	107 156	9 778
	2008	1 048	106,8	111 995	70	334	104 786	6 876
Württemberg		0	75,9	9	80	—	—	9
Baden		1 048	106,8	111 987	70	334	104 786	6 867
Sachsen-Anhalt	2007	20	79,2	1 616	70	3	1 558	55
	2008	20	90,6	1 853	68	13	1 816	24

Scheurebe

Rheinland-Pfalz	2007	1 480	98,7	146 073	81	24 594	56 758	64 721
	2008	1 434	96,8	138 805	78	21 806	74 127	42 872
dar.: Mittelrhein		4	/	/	/	/	/	/
Mosel		3	/	/	/	—	/	/
Nahe		129	92,4	11 922	79	645	6 527	4 750
Rheinhessen		898	100,8	90 515	77	17 105	45 518	27 891
Pfalz		400	89,5	35 828	78	4 048	21 799	9 982
Sachsen	2007	11	65,1	699	81	1	449	249
	2008	13	51,9	696	84	6	212	478

Endgültige Weinmosternte

6 Regional bedeutende Rebsorten

6.3 Limberger, Müllerrebe (Schwarzriesling) und Blauer Trollinger

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Tafelwein	Qualitäts- wein	Prädikats- wein
		ha	hl		Grad Oechsle	hl		

Limberger

Baden-Württemberg	2007	1 593	136,3	217 202	80	–	4 819	212 383
	2008	1 628	114,0	185 663	82	–	3 242	182 421
Württemberg		1 571	115,1	180 762	82	–	2 066	178 696
Baden		57	85,7	4 901	87	–	1 176	3 725

Müllerrebe (Schwarzriesling)

Baden-Württemberg	2007	2 028	90,8	184 254	86	–	5 818	178 436
	2008	1 999	94,3	188 485	82	–	10 360	178 125
Württemberg		1 734	95,4	165 416	81	–	3 084	162 332
Baden		264	87,3	23 069	84	–	7 276	15 793
Rheinland-Pfalz	2007	259	77,9	20 191	.	679	14 989	4 523
	2008	260	73,5	19 076	.	702	16 236	2 138
Ahr		0	/	/	/	–	/	–
Mittelrhein		1	/	/	.	–	/	/
Mosel		10	78,8	776	/	0	762	14
Nahe		8	/	/	/	–	/	/
Rheinhessen		80	71,7	5 762	.	299	4 772	691
Pfalz		161	75,1	12 061	.	403	10 322	1 336

Trollinger, Blauer

Baden-Württemberg	2007	2 465	148,7	366 402	74	–	80 123	286 279
	2008	2 439	111,4	271 799	72	–	204 069	67 730
Württemberg		2 417	111,6	269 625	72	–	201 913	67 712
Baden		22	98,5	2 174	73	–	2 156	18